

Unterkulm: Jungsenioren-Apéro von impuls Zusammenleben war erfolgreich

Erster Grossaufmarsch in der KWC

Am Dienstagabend fand in den Ausstellungsräumen der KWC in Unterkulm der erste Jungsenioren-Apéro statt. Über 150 Personen haben sich angemeldet und die Gelegenheit genutzt, sich über die diversen Angebote, Aktivitäten und freiwilligen Engagements zu informieren.

(Eing.) Der Übergang in den Ruhestand bedeutet für viele junge Seniorinnen und Senioren neu gewonnene Freiheiten. Er stellt Menschen jedoch auch vor Herausforderungen. So kann zum Beispiel ein Teil der sozialen Kontakte aus dem beruflichen Umfeld wegfallen oder die neue Freizeit will gefüllt werden. Aus diesem Grund hat Impuls Zusammenleben aargauSüd für die Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm den ersten Jungsenioren- und Jungsenioren-apéro organisiert. Deutlich mehr Personen als erwartet nutzten die Gele-



Grosses Interesse am ersten Apéro für Jungseniorinnen und Jungsenioren.

genheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich an den rund 20 Ständen über mögliche Engagements, Angebote oder Aktivitäten zu informieren. Dass

es zu Beginn nicht für alle eine Sitzgelegenheit gab, war für die noch weitgehend sehr fitten jungen Seniorinnen und Senioren kein Problem. Die Leute



Im Austausch: Karin Faes (rechts) Präsidentin aargauSüd regio und Esther Egger, Präsidentin Aargauischer Seniorenverband ASV. (Bilder: zVg.)

genossen es dann, sich beim nachfolgenden Apéro über aktuelle Themen mit Menschen in der gleichen Lebensphase auszutauschen, Erfahrungen,

Ideen und Anregungen mitzunehmen. Der Anlass war ein voller Erfolg, wie auch die zahlreichen Rückmeldungen zeigen.



Nadja Rossier, Gemeinderätin Teufenthal, Ressort Soziale Sicherheit und Bildung

«Die Gemeinden Teufenthal, Unterkulm und Oberkulm schätzen es sehr, dass dieser Anlass stattgefunden hat und von Impuls Zusammenleben aargauSüd organisiert wurde. Was mich sehr beeindruckt ist die Tatsache, dass der Anlass in Zeichen der Vernetzung steht und das ganz offensichtlich hervorragend klappt. Einerseits die Vernetzung zwischen den Jungseniorinnen und Jungsenioren, aber auch die Vernetzung zwischen den Organisatoren, Verbänden und Vereinen und natürlich auch, dass sich das alles jetzt beim regen Austausch vermischt. Aus Sicht der Gemeinde ist es wichtig, die diversen Angebote bekannt zu machen und die Bevölkerung darüber zu informieren.»



Susanne Aerni, Unterkulm

«Ich habe etwas gezögert mit der Anmeldung und jetzt bin ich froh, hier zu sein. Die Kurzreferate haben einen interessanten Einblick in die Möglichkeiten gegeben, wie man sich nach der Pensionierung beschäftigen kann – aber nicht muss. Ich bin jetzt seit drei Jahren pensioniert. Für mich war es am Anfang ganz wichtig, wieder zu mir selbst zu finden und mich zu erholen. Dieser Abend inspiriert mich, konkreter darüber nachzudenken, welches Engagement vielleicht zu mir passen könnte – mal schauen, was sich daraus ergibt.»



Martin Abbühl, Oberkulm

«Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen und ich kann mir gut vorstellen, dass sie Gedankenanstösse gibt, wie man sich nach der Pensionierung sinnvoll beschäftigen kann und so Wertschätzung zu erfahren. Für mich ist das aktuell kein Thema. Ich bin seit zwei Jahren pensioniert und habe immer so viel zu tun, dass ich aktuell weder die Zeit noch das Bedürfnis habe, mich sonst noch zu engagieren. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre das vielleicht möglich, aber im Moment schätze ich zusammen mit meiner Frau das Velofahren, Wandern und die Spaziergänge mit unserem Hund. Und dann sind wir auch Grosseltern – eine Rolle, die uns sehr gefällt.»



Franz Kiechle, Unterkulm

«Die Idee dieser Veranstaltung finde ich sehr gut. Denn in dieser Altersklasse ist ein enormes Potenzial vorhanden für sinnvolle Beschäftigungen oder soziale Engagements. Ich gehöre nicht zu den Menschen, die sich für die körperliche Betätigung auf den Velosattel schwingen. Ich packe lieber eine Mistgabel und helfe auf einem Bauerbetrieb. So habe ich neben körperlicher Betätigung auch soziale Kontakte und was auch Freude macht: Am Ende des Jahres bin ich glücklicher Besitzer von einem grossen Sack Kartoffeln.»



Beatrice Wild, Apothekerin Unterkulm

«Mir hat die breitgefächerte Einführung sehr gut gefallen. Sie hat gezeigt, dass verschiedene Bereiche ineinandergreifen müssen. Wie zum Beispiel die Angebote der Pro Senectute und die der Gemeinden. Es ist schon ein Knackpunkt, was man mit der plötzlich verfügbaren Freizeit nach der Pensionierung macht – es ist ein neuer Lebensabschnitt. Diese Veranstaltung macht Lust auf Neues.»

Zetzwil: 60 Jahre gelebte Vielfalt – feiern Sie mit uns!

Einladung zum Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 4. November, öffnet die Stiftung Schürmatt von 13.30 bis 16.30 Uhr ihre Türen in Zetzwil. Dabei erfahren die Besucher Spannendes über die vielseitigen Dienstleistungen und erhalten einzigartige Einblicke in die inspirierende Arbeitswelt und die bedürfnisgerechten Wohnformen für die Klientinnen und Klienten.

(Eing.) Erleben Sie Kreativität bei der Arbeit und Individualität im Wohnen.

Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Ateliers der Stiftung Schürmatt. Die Klientinnen und Klienten stellen mit viel Freude und Sorgfalt hochwertige Produkte aus natürlichen Materialien her – vom praktischen Haushaltsartikel über liebevolle Geschenkideen bis hin zu saisonalen Dekorationen. Schauen Sie ihnen über die Schulter und lassen Sie sich inspirieren!

Wohnen begleitet, betreut oder betreut Plus? Wir zeigen Ihnen, welche Wohnform zu welchen Bedürfnissen passt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen in durchmischten



Vorankündigung: Letzter «Tag der offenen Tür» am 19. November in Unterkulm. Informationen sind unter www.schuermatt.ch/agenda zu finden. (Bild: zVg.)

Wohngruppen – je nach Alter, Geschlecht und den individuellen Fähigkeiten. Dabei stehen Selbstbestimmung und Entfaltung des Potenzials von jedem Einzelnen im Zentrum.

Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit, die Stiftung Schürmatt persönlich kennenzulernen. Erleben Sie, wie Inklusion, Förderung und Gemeinschaft im Alltag gelebt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dienstag, 4. November, von 13.30 bis 16.30 Uhr. Stiftung Schürmatt, Schürmattstr. 589, 5732 Zetzwil, beim Restaurant Apunto.



Mehr Infos über QR-Code zum Tag der offenen Tür vom 4. November in Zetzwil. Ohne Voranmeldung.



Das Team der Wynabuchhandlung (v.l.n.r.) Anina Dössegger, Azra Göltepe und Anita Baumann, freute sich über die zahlreichen Gäste und den gelungenen Anlass. (Bild: zVg.)

Unterkulm: Neuerscheinungen in der Bibliothek

Passender Lesestoff war vorhanden

Vergangene Woche stellte das Team der Wynabuchhandlung Reinach in der Bibliothek Unterkulm Neuerscheinungen vor. Der beliebte Anlass mit den Buchhändlerinnen zog auch dieses Jahr zahlreiche Lesefreudige an.

(Eing.) Die Tage werden kürzer und man genießt es, zu einem Buch zu greifen. Die Anwesenden waren gespannt, welche Neuheiten das Team der Wynabuchhandlung dieses Jahr präsentieren würde.

In der riesigen Auswahl von Neuerscheinungen war für jeden Geschmack

der passende Lesestoff zu finden. Gespannt folgten die Anwesenden den Ausführungen und siehe da, die Lernende präsentierte die blutrünstigste Literatur. Im Anschluss an die Präsentation konnten die vorgestellten Bücher, welche neu im Bibliangebot sind, ausgeliehen werden. Das Buchhandlungs-Team hatte zusätzlich eine grosse Auswahl weiterer Neuerscheinungen mitgebracht. Die Anwesenden durften ihre Wünsche platzieren und so nimmt das Biblteam diese Bücher ebenfalls in den Bestand auf. Zum Abschluss wurde ein kleiner Apéro offeriert, welcher den Abend abrundete.

Das Biblteam freut sich bereits auf die nächste Ausgabe.